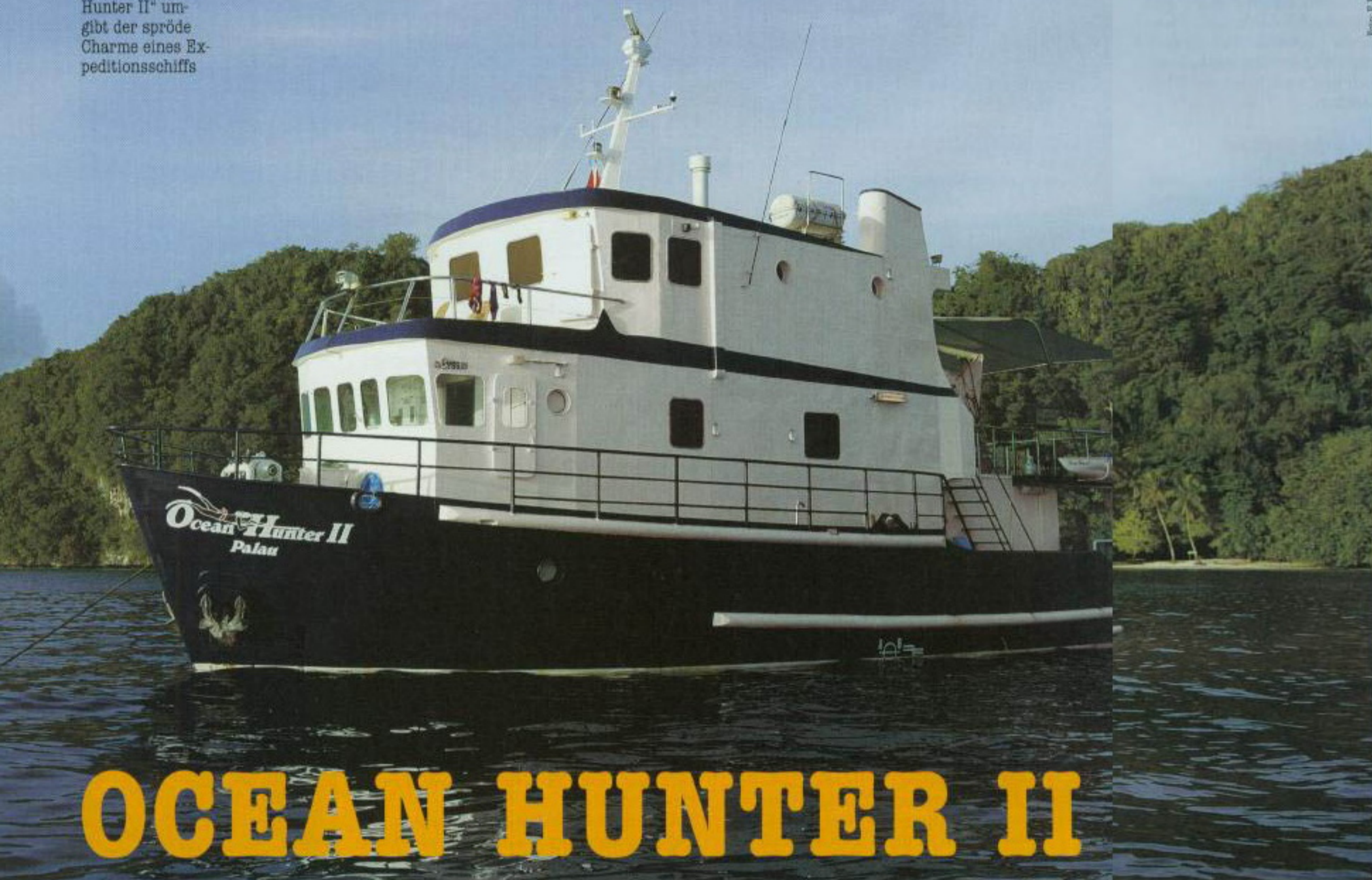


Die edle „Ocean Hunter II“ umgibt der spröde Charme eines Expeditionsschiffs



OCEAN HUNTER II

Die „Ocean Hunter II“ kreuzt frisch und edel renoviert durch die Gewässer von Palau – immer auf der Suche nach Unterwasser-Erlebnissen. Das süße Leben auf dem Meer kommt dabei aber nicht zu kurz ...



Die beiden Israelis Navot und Tova Bornovski machten im Jahr 1993 ihren Traum wahr. Das Ehepaar kaufte den Motorsegler „Ocean Hunter“ und machte sich mit dem neuen schwimmenden Zuhause auf in Richtung Südpazifik. Hier, auf der Inselgruppe Palau, wurden die beiden hei-

misch und übernahmen 1998 die Tauchbasis Fish 'n Fins in der Hauptstadt Koror.

Boot nach Maß

Das kleine Unternehmen wurde immer bekannter und die „Ocean Hunter“ mit Platz für gerade mal sechs Gäste bald zu klein. Navot machte sich auf

die Suche nach einem neuen Boot und wurde Anfang 2003 in Australien fündig. Das 1976 gebaute Forschungsschiff wurde nach den Plänen des gelernten Schiffsarchitekten im Sommer 2003 in einer philippinischen Werft nach der Devise „Von Tauchern für Taucher“ umgebaut. In puncto Ausstattung ist bei der Pla-

nung an nahezu alles gedacht worden: High-End-Füllanlage für Luft, Nitrox und Trimix und ein fest eingebautes Spülbecken. Zwei bequeme Edelstahlleitern führen zur Tauchplattform auf Höhe des Meeresspiegels, zwei weitere direkt ins Wasser. Nach einer Dusche an Deck betritt man bereits salzfrei die Kabinen. Die „Ocean Hunter II“ kann nicht nur von der Brücke ganz vorne gesteuert werden, sondern auch über einen zweiten Steuerstand auf dem hinteren Tauchdeck. Das macht das Navigieren an Riffen leichter und

bringt mehr Sicherheit, wenn Taucher im Wasser sind. Auch an die Bedürfnisse wissenschaftlicher Expeditions- und Filmproduktions-Teams wurde gedacht. Die hatten schon das „alte“ Boot häufig und gern genutzt.

Fotografentraum

Vom Aufenthaltsraum gelangt man über ein paar Stufen hinunter zum offenen Equipmentraum. Der kann bei Bedarf geschlossen und individuell temperiert werden. Dabei hat Navot an Wissenschaft-



Über zwei Edelstahlleitern erreicht man das Tauchdeck auf Höhe des Meeresspiegels (oben). Das große Panoramadeck bietet Platz zum ausgiebigen Sonnenbaden und Faulenzen (unten)





ler gedacht, die ein Labor an Bord benötigen. Drei gemütliche Sitzgruppen befinden sich in der Lounge. Kameratische erfreuen Fotografen. Die können hier in aller Ruhe und vor Spritzwasser geschützt ihre Gehäuse warten. Im Aufenthaltsraum werden eMail-Junkies in der Computerecke zufrieden gestellt. Die Verbindung gibt's per Satellitentelefon. Ein gro-

ßer Monitor soll Fotografen zu Glückserlebnissen beim Betrachten ihrer digitalen Machwerke verhelfen. Wer einfach nur Entspannung sucht, kann sich hier auch Filme auf DVD ansehen.

Luxus-Suiten

Der Wassertank fasst rund 8500 Liter. Und dank der zwei Entsalzungsanlagen, die täg-

lich etwa nochmal die gleiche Menge produzieren können, steht einem ausgedehnten Duschvergnügen in den kleinen, aber komfortablen Badezimmern der Kabinen nichts im Wege.

Gut ist auch die Bettenverteilung. Drei der Kabinen haben nämlich zusätzlich zu dem Doppel- ein darüber angebrachtes Einzelbett. Wohl wissend, dass nicht alle, die gerne zusammen tauchen, auch gerne miteinander kuscheln möchten. Das kann man in der als Master Stateroom bezeichneten Suite auf hohem

Niveau. Denn hier befindet sich eine wahre Liegewiese von zwei Metern Länge und stolzen 160 Zentimetern Breite. 400 Dollar Aufpreis pro Woche werden hier fällig. Dafür hat man Platz zum Tanzen und eine edle, eigene Sonnenterrasse mit herrlichem Ausblick.

Sonnendeck

Sonne tanken und relaxen können aber auch die anderen Gäste. Nicht ganz so exklusiv, aber nicht minder schön liegt es sich auf dem hinteren

Oberdeck. Wem's dort trotz großem Sonnensegel zu warm wird, der kann sich in die Gemeinschaftsräume oder die eigene Kabine begeben. Deren individuell regelbare Klimaanlage sorgen für die jeweils gewünschte Umgebungstemperatur.

Die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung bieten Kajaks, die zur Erkundung nahe gelegener Inseln ideal sind. Bewegung ist auch in anderer Hinsicht eine gute Idee: In seiner halb offenen Küche zaubert der philippinische Koch Salomon kalorienreiche Köstlich-

keiten, denen man nur schwer widerstehen kann. Mit der „Ocean Hunter II“ haben Tova und Navot Bornovski ihr Unternehmen um eine kleine Attraktion bereichert und sich ein weiteres Mal einen großen Traum erfüllt.

Paul Munzinger

Tauchlehrer Edilberto Fojar bereitet das Briefing vor (links). Exotische Köstlichkeiten kommen täglich frisch auf den Tisch (rechts)

Steckbrief

„Ocean Hunter II“

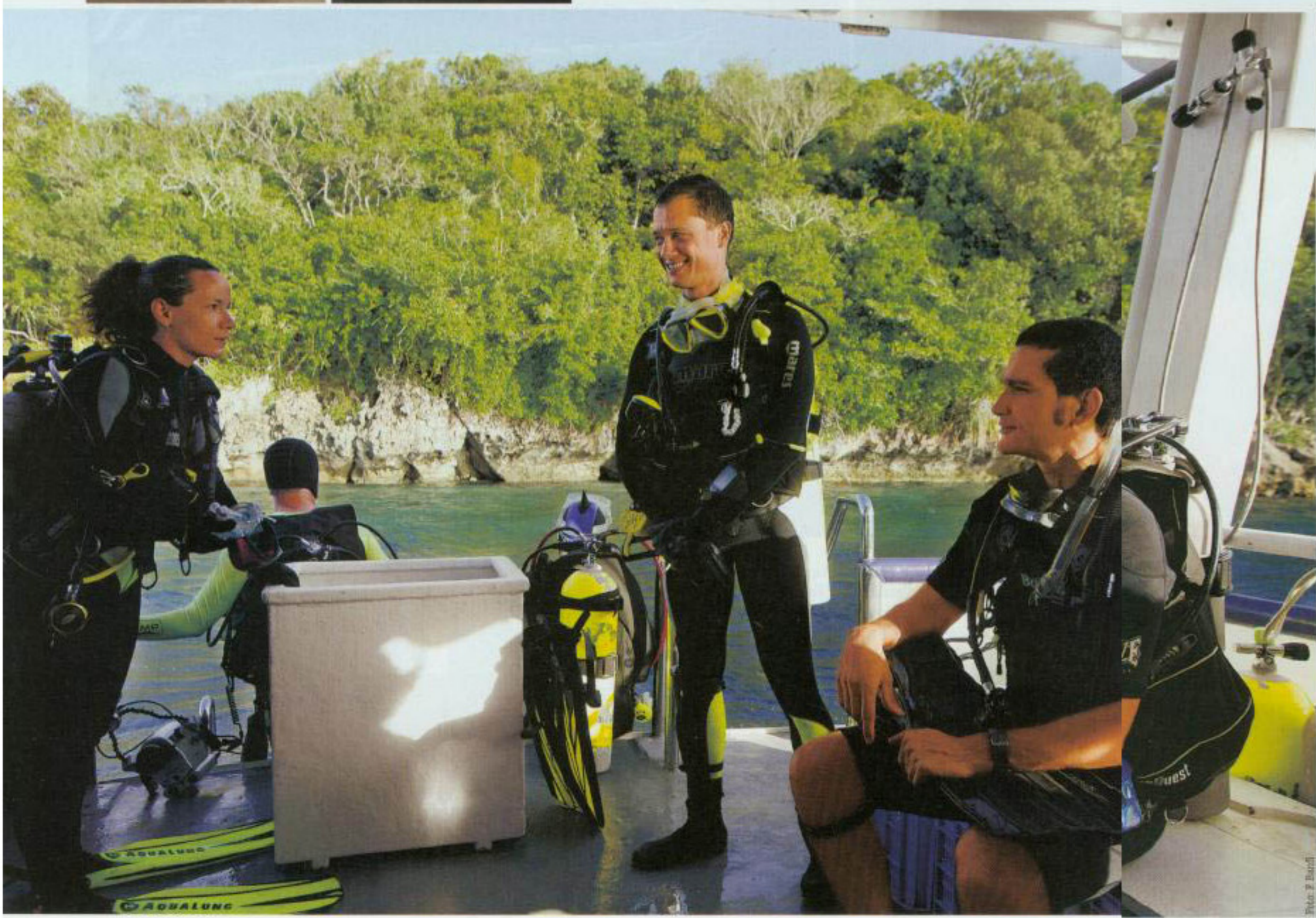
Technische Daten
Baujahr: 1978 (umgebaut und renoviert 2004)
Länge: 25 Meter
Breite: 5,8 Meter
Geschwindigkeit: 7 Knoten
Motor: zweimal 275 PS Turbo

Ausstattung
Kabinen: sechs Kabinen für zwölf Gäste (vier mit Doppel- und Etagenbett, eine mit Doppelbett, ein Master Stateroom. Alle mit Klimaanlage, Bad und WC)
Decks: 3
Sonstiges: Musikanlage, Video, DVD, Sonnendeck, Bar, großer Salon, PC-Ecke

Tauchen
Tauchlehrer: Edilberto Fojar
Equipment: Leihhausrüstung gegen Gebühr, Nitrox und Trimix möglich, Zwölf-Liter-Aluflaschen, INT-Anschluss. Adapter mitbringen
Boote: zwei Festschalens-Beiboote mit 115 PS

Crew
Mannschaft: 6
Kapitän: Kenneth Johnny

Veranstalter
Manta Reisen, Tel. 0041/1/268 24 24, www.manta.ch
Orca Reisen, Tel. 08031/188 50, www.orca.de
Roger Tours, Tel. 06732/951 80 80, www.rogertours.de
Schöner Tauchen, Tel. 0421/45 00 10, www.schoener-tauchen.de
Slow Dive, Tel. 08031/40 96 80, www.slow-dive.de
Preis pro Person für sieben Tage: 2495 US-Dollar (inklusive Transfer und Vollpension). Non-Limit-Tauchen und Unterkunft im Master Stateroom kosten 2896 US-Dollar.
Infos: Fish'n Fins, Tel. 00680/488/26 37, www.fishnfin.com



Navot Bornovski steuert seine „Ocean Hunter II“ gern mal selbst durch Palaus Gewässer (oben)

Bequem: der Einstieg vom großen Tauchdeck (links). Die Kabinen mit Stockbett sind gut aufgeteilt und recht geräumig (rechts)

